

Georg Schiller

Symbolische Erfahrung
und Sprache im Werk von
Gertrude Stein



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Einleitung		1
Teil I		
1	Gertrude Steins symbolische Universen	9
	1.1 "Does it make a difference?": Der Beginn der Symbolisierungsleistung	13
	1.2 Selektion, Abstraktion, Komplexitätsreduktion	18
2	Literatur als "Energiegeflecht": Zum Verhältnis von Gefühl und Sprache	25
	2.1 Kunst als rhythmischer Antagonismus aus Ordnung und Variation	26
	2.2 Die Komplexität imaginativer Texterfahrung und ihre Reduktion in der diskursiven Interpretation	35
	2.3 Eros und Ästhetik	42
3	"Poetry and Masterpieces": Die Dynamik der Symbolisierungsleistungen	49
	3.1 "Poetry": Kreativität als ständige Grenzüberschreitung	54
	3.2 "Masterpieces": Das Unmögliche als Möglichkeit	58
	3.3 "Human Mind": Kreativität im Vollzug	65
4	"Mixing the Outside with the Inside": Die Interdependenz von Objektivierung und symbolischer Wahrnehmung	73
	4.1 "Inside and Outside" als funktionale Differenz	74
	4.2 Die "Irrealität" (personaler) Identitäten im Gegensatz zur handelnden Erstellung dieser Identitäten	77
	4.3 Das "Outside" als Objektivierung des "Inside": Das Selbst im Spiegel seiner (Ent-)Äußerungen	81
	4.4 Die Konstruktion des Selbst anhand der Objektivierungsangebote im sozialen Austausch mit dem "Du"	89

VIII

Teil II

5	Mythisches Bewußtsein	97
	5.1 Das Subjekt auf der Suche nach Stabilität: Die mythischen Welten der Kinder	98
	5.2 Magische Worte und magische Welten	103
	5.3 Meditation als Rückkehr ins Archaische	109
6	Religion als Revision des Vergangenen	119
	6.1 Religion als pluralistisch organisierter Prozeß	120
	6.2 Religion und Krieg	128
	6.3 Religion und Kunst	132
7	Sprachkörper und Körpersprache: Die Sinnlichkeit der Steinschen "Plays"	137
	7.1 "Inside and Outside": Bewegung als (Gedanken-)Raum	141
	7.2 Gegenstand der Sprache und Sprache als Gegenstand	149
	7.3 Die spielerische Entdeckung eigener Wahrnehmung	157
8	1939-45: Krieg der Zeichen und (Be-)Deutungen	161
	8.1 Die Zerschlagung traditioneller Lebenswelten	164
	8.2 Zeichen ohne Geschichte	171
	8.3 Dynamik ohne Kontrapunkt	182
9	Die vorgegebene Existenz: Kapitalismus und Konformität	185
	9.1 Das Einfrieren des subjektiven Ausdruckswillens	186
	9.2 Produktion und Beschleunigung	191
	9.3 "Pioneering" als Rückgewinnung des eigenen Rhythmus	195
10	Abschlußbemerkung als Aufbruchsbewegung: Gertrude Stein in ihrer Differenz zu Derridas "différance"	203
	Bibliographie	207